

für uns

AUGUST 2024

Ihr Mietermagazin



BAUVEREIN
LANGENFELD eG

Jahnstraße

Reisetipp Schwerin

Deutschland, deine Schrebergärten

Die skurrilsten Vereine

Unsere lieben Nachbarn: Belgien

Die beliebtesten Urlaubsziele



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon mal etwas vom Verein der Flachlandtiroler gehört? Oder dem Club der bekennenden Bierbauchträger? Das sind nur zwei von über 615.000 Vereinen, die es in Deutschland gibt – und es sind zugegeben zwei ziemlich spezielle. Neben den beiden genannten haben wir noch acht weitere schräg-verrückte Vereine für Sie gefunden. Sie werden nicht glauben, was für verrückte Vereine es bei uns gibt.

Für alle, die es gerne ein bisschen normaler mögen, haben wir uns die Schreber- und Kleingartenkultur angeschaut – ein echtes deutsches Kulturgut, dem man gar nicht genug Beachtung schenken kann.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,

Ihre Redaktion

Inhalt

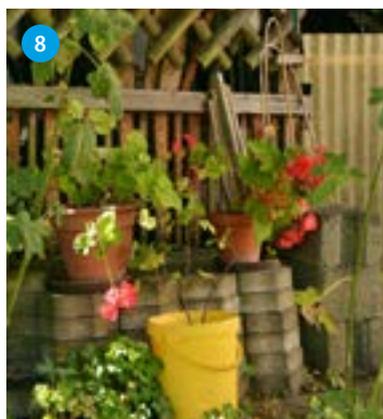
August 2024

Wohnen mit uns

Herzlichen Glückwunsch.....	
an unsere erfolgreichen Azubis.....	3
Termine für Skat- und Waffeltag.....	3
Die Neubauten des Langenfelder Bauvereins.....	4

Wohnen für uns

Ein Tag wie kein anderer: Der 125. Geburtstag von Alfred Hitchcock	5
Reisetipp: Schwerin	6
Deutschland, deine Schrebergärten	8
Die zehn skurrilsten Vereine.....	10
Unsere lieben Nachbarn: Belgien	12
Zahlen, Daten, Fakten: Die beliebtesten Urlaubsziele	13
Unsere Kinderseite	14
Kulturtipps	15
Impressum	15



Herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreichen Azubis!

Mit großer Freude gratulieren wir unseren Auszubildenden zur bestandenen Prüfung als Immobilienkaufrau und Immobilienkaufmann.

Frau Melanie Monkos bleibt unserem Bauverein Langenfeld weiterhin treu und unterstützt tatkräftig im Bereich WEG/Fremdverwaltung.

Herr Torben Koschinski wird seinen beruflichen Werdegang in einem anderen Unternehmen fortführen, um dort seine beruflichen Ziele zu verfolgen.

Wir sind stolz auf ihr Engagement und ihre Leistung und wünschen beiden für ihre Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

(v.l. Ausbilder Thomas Kasparik, Melanie Monkos, Torben Koschinski, Ausbilderin Saskia Thalmann)



Termine für Skat- und Waffeltag im Mietercafé (BVL-Treff)

Unsere Skat und Waffeltage bieten eine wunderbare Möglichkeit, sich zu treffen, zu plaudern und neue Freundschaften zu knüpfen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.



Genießen Sie frische, selbstgemachte Waffeln an folgenden Tagen

(immer donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr)

08.08.2024	31.10.2024
05.09.2024	14.11.2024
19.09.2024	28.11.2024
17.10.2024	12.12.2024



Spannende Skatrunden finden an folgenden Tagen statt

(immer dienstags von 13:30 bis 16:30 Uhr)

13.08.2024	22.10.2024
27.08.2024	05.11.2024
10.09.2024	19.11.2024
24.09.2024	03.12.2024
08.10.2024	17.12.2024

Änderungen vorbehalten

„Die Neubauten des Langenfelder Bauvereins...“

... so lautet der Titel der „Rheinischen Landeszeitung“ vom 3. Juni 1939. Der Artikel gibt einen Einblick in die Verhältnisse der damaligen Zeit, zwanzig Jahre nach Gründung des Bauvereins Langenfeld. Er hebt die Bedeutung der Wohnungsgenossenschaften hervor, die in den Nachkriegsjahren des ersten Weltkrieges landesweit gegründet wurden, und erwähnt insbesondere den Bauverein Langenfeld und dessen Bedeutung für die Gemeinde Langenfeld.

Rhetorik und Wortwahl des Artikels spiegeln den Zeitgeist von 1939 wider, der geprägt war vom alles öffentliche Leben beherrschenden Nationalsozialismus der NSDAP. Es ist das Jahr des Beginns des 2. Weltkrieges. Der vorliegende Artikel ist somit ein interessantes Zeitdokument und Teil der Geschichte von Langenfeld und auch des Bauvereins.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Text im Originalwortlaut:

„Vorbildliches Bauen, vorbildliches Wohnen.“

Das rasche Aufblühen der Industrie in den letzten Jahrzehnten hat auch in unserer Gemeinde immer größere Anforderungen an den Arbeitseinsatz gestellt. Diese Tatsache hätte bei einer weitschauenden Beurteilung von vornherein großzügige Maßnahmen zur geeigneten Unterbringung der notwendigen Arbeitskräfte hervorrufen müssen. Von der Wirtschaft, die an sich das größte Interesse hätte zeigen müssen, fehlte dieses jedoch gänzlich. Die Gründe dieser Entwicklung sind uns heute bekannt. Alle Gesichtspunkte, die nicht gleich dem Unternehmen einen privatwirtschaftlichen Charakter gaben, wurden aus dem Wirtschaftsleben verbannt. So blieb auch die Kernfrage einer angemessenen Unterbringung der schaffenden Volksgenossen ein ungelöstes Problem. Der Anstoß zu einer Lösung kam daher nicht von der Wirtschaft, sondern aus der Arbeiterschaft selbst, die, von allen Seiten im Stich gelassen, zur Selbsthilfe schritt. Sie bildete Bau- und Wohnungsgemeinschaften und legte so den Grundstein zu einem wirklich sozialen Werk. ...

Die Bauvereine bilden heute unentbehrliche Sammelbecken der Schaffenden für die Industrie. Der Bauverein Langenfeld bietet etwa 400 Erwerbstätigen Wohnungen. Dazu kommt noch die wirtschaftliche Bedeutung für Handel und Handwerk, die sich durch die geballte Kaufkraft ergibt. Der Bauverein ist heute zu einem unentbehrlichen Faktor im gesamten wirtschaftlichen und sozialen Leben unserer Gemeinde geworden. Er verdient dafür nicht nur Anerkennung, sondern vor allen Dingen auch Unterstützung durch die interessierten Kreise. Die Bekanntgabe über ein neu geplantes Bauvorhaben wird zweifellos einen regen Zugang an Wohnungssuchenden und damit auch Mitglieder bringen. ...

In der stark aufgelockerten Bauweise dürfte das Ideal aller Wohnbezirke liegen, da heute wohl die Herstellung sogenannter Mietskasernen endgültig der Vergangenheit angehören dürfte.“

Eine kleine Anmerkung zu der im o. a. Artikel behaupteten Untätigkeit der „Wirtschaft“ in Sachen Engagement zur Errichtung von Wohnungen für die Arbeiterschaft.

Die oben im Text angeführte Behauptung, dass die Lösung des Wohnungsproblems nicht von der Wirtschaft kam, ist – zumindest für den Langenfelder Bauverein so absolut gesehen – nicht richtig. Denn einen wesentlichen Anstoß zur Gründung des Bauvereins im Jahr 1919 gab der Langenfelder Fabrikant Carl Becker, der nicht nur zu den Gründungsmitgliedern gehörte, sondern auch in den ersten Jahren Vorsitzender des Aufsichtsrates war. Lassen wir hierzu kurz Dr. Baron von Galéra, der 1965 eine kleine Chronik des Unternehmens Becker+Bernhard geschrieben hat, zu Wort kommen: „Da griffen die Einwohner Langenfelds zur Selbsthilfe. Sie gründeten am 29. Juli 1919 einen Bauverein. Carl Becker, dessen soziales Verständnis schon seit Jahren bekannt war, gehörte mit zu den Ersten, die aktiv die Gründung dieses Vereins betrieben.“

(Quelle: Langenfelder Stadtarchiv).



Impressum Unternehmensseiten

Bauverein Langenfeld eG
Richrather Straße 92,
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 9742 0,
Fax: 02173 9742 17
E-Mail: info@bvl-bl.de
www.bauverein-langenfeld.com
www.bauvereinonline.com



Ein Tag wie kein anderer

der 125. Geburtstag von

Alfred Hitchcock

Für seine Fans und Filmfreunde auf der ganzen Welt war Alfred Hitchcock ein Genie, für seine – insbesondere weiblichen – Darsteller eine echte Herausforderung. Über den Mann, der nie einen Oscar gewann und dennoch Legendenstatus hat.

Hitchcock, dieser schwergewichtige britische Gentleman mit dem trockenen Humor und dem scharfen Blick, wurde am 13. August 1899 in Leytonstone, England, geboren. Sein voller Name: Alfred Joseph Hitchcock. Ein Name, der Filmgeschichte schrieb und zum Synonym für Spannung und Thriller wurde. Mit seiner Vorliebe für unerwartete Wendungen, psychologische Abgründe und die perfekte Inszenierung schuf er ein filmisches Universum, das bis heute unerreicht bleibt.

Stellen Sie sich vor, Sie sind in den 1950ern: Fernsehen war noch eine Sensation, Popcorn eine Delikatesse – und ein neuer Hitchcock-Film ein gesellschaftliches Ereignis. Menschen standen Schlange, um sich in den Kinossesseln niederzulassen, das Herz klopfend, die Augen weit geöffnet – bereit für den nächsten Nervenkitzel. Und der Meister lieferte. Und wie er lieferte!

Ein Gentleman wie Hitchcock verließ sich nicht auf bloße Schockeffekte. Nein, er verstand die Kunst des subtilen Horrors, der leisen Angst, die sich langsam ins Bewusstsein schleicht und dort festkrallt. Seine Filme sind gespickt mit symbolträchtigen Bildern, raffinierten Dialogen und ikonischen Szenen, die sich in die kollektive Erinnerung eingebrannt haben.



Der pure Horror: Das Bates-Haus aus Hitchcocks Meisterwerk „Psycho“



Im französischen Küstenort Dinard (Bretagne) blickt der Meister auf das Meer

In Ehren des Mannes, der uns zeigte, dass das Grauen oft im Vertrauten lauert, hier eine Liste seiner fünf wichtigsten Filme:

1. Psycho (Originaltitel: Psycho, 1960): Diese meisterhafte Darstellung menschlicher Abgründe und der wohl berühmteste Duschmord der Filmgeschichte. Mit Anthony Perkins und Janet Leigh.
2. Das Fenster zum Hof (Originaltitel: Rear Window, 1954): Ein spannendes Kammerspiel, das beweist, dass Voyeurismus tödlich sein kann. Mit James Stewart und Grace Kelly.
3. Vertigo – Aus dem Reich der Toten (Originaltitel: Vertigo, 1958): Ein hypnotisierendes Psychodrama über Obsession, Täuschung und Wahnsinn. Mit James Stewart und Kim Novak.
4. Die Vögel (Originaltitel: The Birds, 1963): Eine verstörende Allegorie auf die unberechenbare Natur, die den Menschen das Fürchten lehrt. Mit Rod Taylor und Tippi Hedren.
5. Der unsichtbare Dritte (Originaltitel: North by Northwest, 1959): Ein harmloser Werbefachmann wird in mörderische Geheimdienstintrigen verwickelt und flüchtet quer durch die Vereinigten Staaten. Mit Gary Grant und Eva Marie Saint.

Durch diese und 48 weitere Filme bleibt Alfred Hitchcock nicht nur bei Cineasten unvergessen – der Mann, der mit einem harmlosen Vogelangriff oder einem Duschvorhang die Nerven zum Zerreißen brachte. Am 13. August wäre der Meister des Schreckens 125 Jahre alt geworden.

Schwerin

Schwerin – die Stadt der Seen und Schlösser – präsentiert sich den Reisenden wie ein Gemälde aus einer anderen Zeit. Eingebettet in die malerische Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns, wirkt die Stadt mit ihrem majestätischen Schloss, den stillen Seen und den verträumten Gassen wie ein Märchen, das zum Leben erwacht ist.

Bereits bei der Ankunft in der kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands (mit ihren gut 95.000 Einwohnern reicht es nicht mal zur Bezeichnung „Großstadt“), wird man von der atemberaubenden Kulisse des Schweriner Sees empfangen. Die Uferpromenade lädt zu einem Spaziergang ein, bei dem man die klare Luft und den Blick auf das glitzernde Wasser genießen kann. Doch das wahre Juwel der Stadt thront auf einer Insel im See: das Schweriner Schloss. Dieses prächtige Bauwerk, das oft als „Neuschwanstein des Nordens“ bezeichnet wird, besticht durch seine opulente Architektur und die malerische Lage. Es scheint förmlich aus dem Wasser zu wachsen, eingerahmt von weitläufigen Gärten und alten Baumbeständen. Es gilt zu Recht als bedeutendstes Bauwerke des romantischen Historismus in Europa. Seine heutige Gestalt erhielt es durch Um- und Neubauten von 1845 bis 1857.

Ein Rundgang durch das Schloss ist ein Muss für jeden Besucher. Die prunkvollen Säle, die kunstvollen Deckenmalereien und die feinen Details der Innenausstattung lassen die Geschichte lebendig werden. Besonders beeindruckend ist der Thronsaal, dessen goldene Verzierungen und große Fenster einen Hauch von königlichem



Das Schweriner Schloss gilt als das bedeutendste Bauwerk des romantischen Historismus



Glanz verbreiten. Vom Schlossturm aus hat man einen grandiosen Blick über die Stadt und die umgebenden Seenlandschaften – ein Panorama, das sich tief ins Gedächtnis einbrennt. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war hier bereits im Sommer 1945 unter sowjetischer Besatzungshoheit das Land als Mecklenburg-Vorpommern neu errichtet worden. 1990 nahm der erste frei gewählte Landtag des dann neu entstandenen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern seine Tätigkeit im Schweriner Schloss auf. Damit knüpfte er an eine über tausendjährige Tradition des Schlosses an, das schon im Mittelalter als politisches Zentrum fungiert hatte.

Nach dem Besuch des Schlosses empfiehlt es sich, durch die Altstadt zu schlendern. Enge Gassen, Kopfsteinpflaster und liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser schaffen eine charmante Atmosphäre. Der Marktplatz, das Herz der Altstadt, ist von historischen Gebäuden gesäumt und beherbergt das Alte Rathaus sowie den mächtigen Dom. Die Kathedrale ist eines der schönsten Bauwerke der deutschen Backsteingotik und somit ein weiteres architektonisches Highlight. Ihr Turm bietet eine großartige Aussicht über die Stadt.

Kunst- und Kulturinteressierte kommen in Schwerin voll auf ihre Kosten. Das Staatliche Mu-



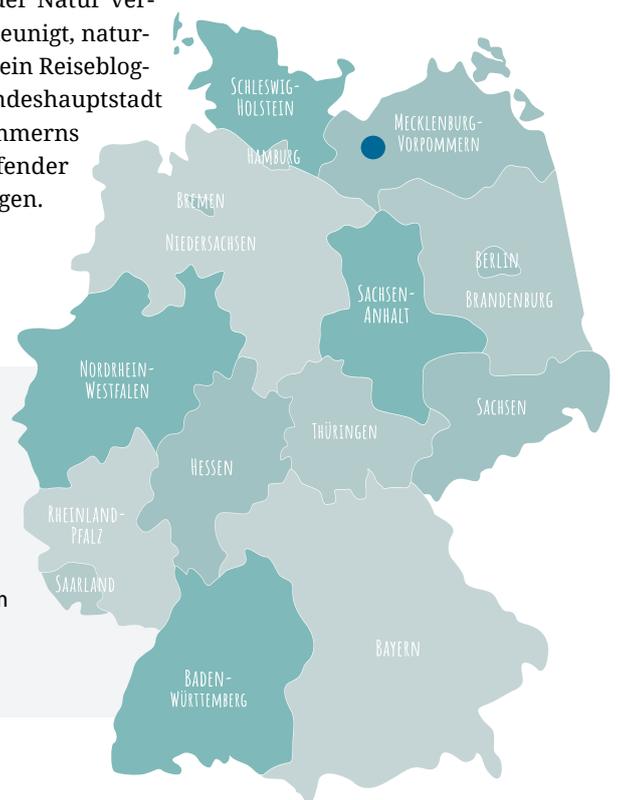
Die Altstadt mit Blick auf den Schweriner See und das eindrucksvolle Schloss, Sitz des Landtags von Mecklenburg-Vorpommern

seum Schwerin beherbergt eine beeindruckende Sammlung europäischer Kunst, darunter Werke von Cranach, Rubens und Rembrandt. Ein Spaziergang durch die Sammlung ist wie eine Reise durch die Kunstgeschichte, bei der jedes Gemälde seine eigene Geschichte erzählt.

Aber nicht nur kulturell hat Schwerin viel zu bieten, auch Naturliebhaber werden hier glücklich. Die zahlreichen Seen (zwölf an der Zahl, inklusive des schon erwähnten Schweriner Sees, der übrigens der drittgrößte Binnensee Deutschlands ist) rund um die Stadt laden zu Bootsfahrten, Wanderungen und Radtouren ein. Besonders im Herbst, wenn die Wälder in warmen Farben

leuchten, ist eine Wanderung entlang der Ufer ein unvergessliches Erlebnis.

Ein weiteres Highlight ist der Schweriner Zoo, der zu den schönsten Zoologischen Gärten Deutschlands zählt. In einer weitläufigen Parklandschaft kann man Tiere aus aller Welt bestaunen und einen Tag inmitten der Natur verbringen. Mit „Entschleunigt, naturnah, nostalgisch“ hat ein Reiseblogger die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns beschrieben – treffender kann man es nicht sagen.



Spezialtipp: Schweriner Zoo

Mit etwa 2.120 Tieren in 144 Arten und mit jährlich knapp 217.000 Besuchern ist der ganzjährig geöffnete Zoo ein echter Publikumsmagnet der Landeshauptstadt – und das mit Tradition! Vor knapp 70 Jahren, im April 1956 wurde der Tierpark für die Öffentlichkeit freigegeben und seitdem immer wieder erweitert und modernisiert: So wurde beispielsweise im Frühjahr 2021 ein sogenanntes Rote Liste Zentrum eröffnet, das unter anderem ein Rudel mit vier Asiatischen Löwen beherbergt.



Deutschland, deine Schrebergärten

Die Kleingarten- und Schrebergartenkultur spielt bei uns eine bedeutende Rolle im urbanen Leben. Sie verbindet historische Traditionen mit modernen Bedürfnissen und trägt zur Lebensqualität in den Städten bei - und das alles strikt nach Vorschrift.

Die deutsche Kleingarten- und Schrebergartenkultur ist ein einzigartiges Phänomen, das tief in der Geschichte unseres Landes verankert ist: Die Wurzeln dieser Tradition reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Der Begriff „Schrebergarten“ geht auf Dr. Daniel Gottlob Moritz Schreber zurück, einen Leipziger Arzt und Pädagogen, der sich um die gesundheitliche und moralische Erziehung der Arbeiterkinder sorgte. Allerdings war es nicht Schreber selbst, sondern einer seiner Anhänger namens Ernst Innozenz Hauschild, der 1864 den ersten „Schreberplatz“ in Leipzig gründete. Ursprünglich war dies ein Spielplatz für Kinder, der später um kleine Gärten erweitert wurde, die den Familien zur Selbstversorgung dienten. Vielleicht liegt es an Dr. Schreber, dass heute die meisten Schrebergärten in Leipzig zu finden sind – dort also, wo sie einst auch „erfunden“ wurden.

Zurück zu den Begrifflichkeiten: Die Bezeichnungen „Kleingarten“ und „Schrebergarten“ werden heute häufig synonym verwendet und bezeichnen Parzellen, die in städtischen Gebieten zur Freizeitnutzung und Selbstversorgung angelegt sind. Ein Kleingarten ist ein kleiner, privater Garten, der oft Teil einer größeren Gartenkolonie ist, während ein Schrebergarten sich speziell auf die Tradition dieser Parzellen im Zusammenhang mit der Schreberbewegung bezieht.

Deutschland ist die Heimat von rund einer Million Kleingärten, die sich auf etwa 14.000 Kleingartenanlagen verteilen. Diese Gärten sind besonders in städtischen Gebieten weit verbreitet, wo der Bedarf an Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten hoch ist. Die meisten Kleingärten befinden sich in Großstädten wie Leipzig, Berlin oder Hamburg, aber auch in kleineren Städten und ländlichen Gebieten sind sie zu finden. Berlin ist



besonders bekannt für seine ausgedehnten Kleingartenkolonien, die als grüne Oasen in der Stadtlandschaft dienen – und Berlin wäre nicht Berlin, wenn es dafür nicht auch einen eigenen Namen gäbe: Wer im Rest der Republik Klein- oder Schrebergärtner genannt wird, heißt in der Hauptstadt Laubenzieper. Das Besondere an Schrebergärten ist ihre multifunktionale Nutzung. Ursprünglich als Mittel zur Selbstversorgung gedacht, haben sich diese Gärten zu Erholungs- und Freizeitorienten entwickelt. Sie bieten den Stadtbewohnern einen Rückzugsort in der Natur, wo sie Gartenarbeit betreiben, Obst und Gemüse anbauen und eine Auszeit vom städtischen Alltag nehmen können. Viele Schrebergärten sind mit kleinen Lauben oder Gartenhäusern ausgestattet, die als Wochenendhäuser genutzt werden.



Ein weiteres charakteristisches Merkmal der Kleingartenkultur ist ihre strikte Regulierung. Kleingartenvereine, die oft als Dachorganisationen fungieren, legen Regeln und Vorschriften fest, wie die Gärten zu nutzen und zu pflegen sind. Die Regeln beinhalten oft Vorgaben zur Bepflanzung, zur Nutzung von Pestiziden und Düngemitteln sowie zur Gestaltung der Gärten. Ziel ist es, eine nachhaltige und umweltfreundliche Gartenarbeit zu fördern und gleichzeitig eine harmonische Gemeinschaft zu schaffen. Organisiert sind die meisten Kleingartenvereine im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands, dem 20 Landesverbände angehören. In den so organisierten Kleingartenvereinen beackern rund 5 Millionen Kleingärtner buchstäblich die gepachtete Scholle.



Zurück zur gesellschaftlichen Bedeutung der Schrebergärten: Die soziale Komponente spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Kleingartenanlagen sind oft eng miteinander verbundene Gemeinschaften, in denen Nachbarschaftshilfe und gemeinschaftliche Aktivitäten gefördert werden. Feste und Veranstaltungen sind in vielen Gartenkolonien üblich und tragen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei. Die Bedeutung der Kleingarten- und Schrebergartenkultur in Deutschland hat in den letzten Jahren zugenommen, insbesondere im Kontext von Urbanisierung und dem zunehmenden Bewusstsein für nachhaltige Lebensweisen. Die Gärten bieten nicht nur eine Möglichkeit zur Selbstversorgung mit frischem Obst und Gemüse, sondern fördern auch die Biodiversität und dienen als wichtige grüne Lungen in den Städten. Zudem tragen sie zur physischen und psychischen Gesundheit der Menschen bei, indem sie Raum für körperliche Betätigung und Erholung bieten.



Die zehn skurrillsten Vereine Deutschlands

615.759 Vereine* stehen im Deutschen Vereinsregister, darunter so bekannte wie der FC Bayern München. Aber es gibt auch weniger bekannte und sehr skurrile Vereine hierzulande. Man kann getrost sagen: Es gibt praktisch für jeden Geschmack den passenden Verein! ...

1.

Verein der Flachland-Tiroler e. V. (Hamburg)

Die Hamburger Flachland-Tiroler pflegen die alpine Kultur mitten in der Hansestadt. Mit Trachten, Jodlern und zünftigen Oktoberfesten trotzen sie dem plattesten Norddeutschland. Eine geniale Kombination aus Nordsee und Alpenluft – zumindest im Herzen!



2.

Internationaler Club der Waschbrettbauch-Fans (Berlin)

In der Hauptstadt zelebrieren diese Fitness-Enthusiasten die perfekte Körpermitte. Mit humorvollen Wettbewerben und Tipps für den besten „Sixpack“ begeistern sie Gleichgesinnte. Ein Verein, bei dem Bauchmuskeln nicht nur hart, sondern auch herzlich sind.

3.

Verein zur Verzögerung der Zeit (Eberswalde)

Langsamkeit als Lebensphilosophie: In Eberswalde (Brandenburg) versammelt dieser Verein Gleichgesinnte, die der Hektik des Alltags entfliehen wollen. Hier geht es nicht um Stillstand, sondern um genussvolles Innehalten und bewusste Entschleunigung.



4.

Verein zur Förderung der Männerkochkunst (Köln)

In Köln haben sich kochbegeisterte Herren zusammengefunden, um ihre kulinarischen Fähigkeiten zu perfektionieren. Mit Humor und Leidenschaft wird hier am Herd gezaubert – und bewiesen, dass auch Männer wahre Küchenzauberer sein können.

5.

Deutsche Gummienten-Rennsport-Vereinigung (Wuppertal)

In Wuppertal wird die Badeente zum Rennstar: Dieser Verein organisiert jährlich Wettkämpfe auf dem Wasser, bei denen die besten Gummienten um den Sieg paddeln. Ein spritziges Vergnügen für die ganze Familie!



*Bis April 2022, Quelle: Statista.

6.

Club der bekennenden Bierbauchträger (München)

München, die Hauptstadt des Bieres, bietet den idealen Nährboden für diesen Club. Hier wird der Bierbauch stolz zur Schau gestellt und als Zeichen des Genussmenschen zelebriert. Ein Verein, der das Leben in vollen Zügen genießt.



7.

Verein zur Erhaltung der Lachkultur (Mainz)

In Mainz trifft sich dieser humorvolle Kreis, um das Lachen als kulturelles Erbe zu pflegen. Von Witzen bis hin zu Lachyoga wird hier alles unternommen, um die Heiterkeit in die Welt zu tragen. Denn Lachen ist die beste Medizin!

8.

Gesellschaft zur Erhaltung der Feuerzangenbowle (Heidelberg)

Die Heidelberger Liebhaber des kultigen Getränks zelebrieren die Feuerzangenbowle in allen Facetten. Bei stimmungsvollen Treffen wird das kultige Heißgetränk genossen und die Tradition am Leben gehalten. Ein Verein, der die Gemütlichkeit pflegt.



9.

Verein der Freunde des unmöglichen Sports (Kiel)

In Kiel finden sich Sportler zusammen, die abseits des Mainstreams agieren. Von Schachboxen bis Einradpolo – hier sind der sportlichen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ein Verein für echte Sportindividualisten.

10.

Club der gepflegten Gepardenmuster (Düsseldorf)

Düsseldorfs Modebewusste setzen auf den wilden Look: Im Club der Gepardenmuster-Fans werden Kleidung, Accessoires und Dekorationen im tierischen Design gefeiert. Ein styliischer Verein, der sich für mehr Muster im Alltag einsetzt.





Unsere lieben Nachbarn: Belgien

Hätten Sie es gewusst?

„Belgien ist eine wunderschöne Stadt und ein herrlicher Ort“ – dieses Zitat stammt von Donald Trump, dem 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten, und wer das Bildungswesen der USA kennt, mag dem Mann verzeihen: Insbesondere in Sachen Geografie halten sich die Amerikaner für den Nabel der Welt und nicht wenige US-Bürger denken, dass Paris die Hauptstadt von Rom ist.

Vielleicht aber war Mr. Ex-Präsident ob der bescheidenen Größe Belgiens überfordert. Mit einer Fläche von 30.528 Quadratkilometern befindet sich das Land größentechnisch am Ende des europäischen Rankings, dahinter tummeln sich fast nur noch Zwergstaaten. Zum Vergleich: Das Bundesland Brandenburg ist einen Hauch kleiner als Belgien, Nordrhein-Westfalen indes um einige Tausend Quadratkilometer größer.

Aber: Mit 377 Einwohnern pro Quadratkilometer zählt das Land zu den am dichtesten besiedelten Staaten weltweit. Der Grad der Urbanisierung Belgiens ist mit fast 98 Prozent sogar der höchste in ganz Europa – klein, aber ziemlich voll, könnte man sagen.

Unser Nachbarland hat neben seiner überschaubaren Größe aber noch einiges zu bieten, was einem vermutlich eher in den Sinn kommt als der Grad der Urbanisierung – und das meiste davon dreht sich ums Kulinarische.

1. POMMES FRITES

Ja, es stimmt, die Belgier haben die Pommes Frites erfunden und gelten deswegen als Mutterland der beliebten Kartoffelspeise, die korrekt eigentlich „Pommes de terre frites“ heißen, also „gebackene Erdäpfel“. Nun kennt sie die Welt also unter der Kurzform Pommes Frites (gebackene Äpfel) oder in Deutschland – ganz kurz – Pommes. Ein Dokument aus dem frühen 17. Jahrhundert belegt, dass die ersten Pommes Frites in der belgischen Flussregion rund um die Maas zubereitet

wurden, in der ebenfalls Französisch gesprochen wurde – daher der französische Name für eine belgische Erfindung.

2. WAFFELN

Auch eine Spezialität der Nachbarn: Belgische Waffeln, deren Besonderheit ist, dass sie im Gegensatz zu anderen europäischen oder amerikanischen Waffeln dicker sind. Und dann gibt es ja auch noch Lütticher Waffeln – die kommen natürlich auch aus Belgien, sind aber aus einem Hefeteig gebacken, die anderen aus Rührteig. Tipp: Beide ausprobieren!

3. SCHOKOLADE

Das Königreich Belgien ist weltbekannt für seine Schokolade, die sich durch einen höheren Kakaoanteil auszeichnet, der bei mindestens 43 Prozent liegt. Außerdem muss die Schokolade 100 Prozent reine Kakaobutter enthalten, ohne Zusatz von pflanzlichen Fetten. Den Unterschied schmeckt und genießt man.

4. BIER

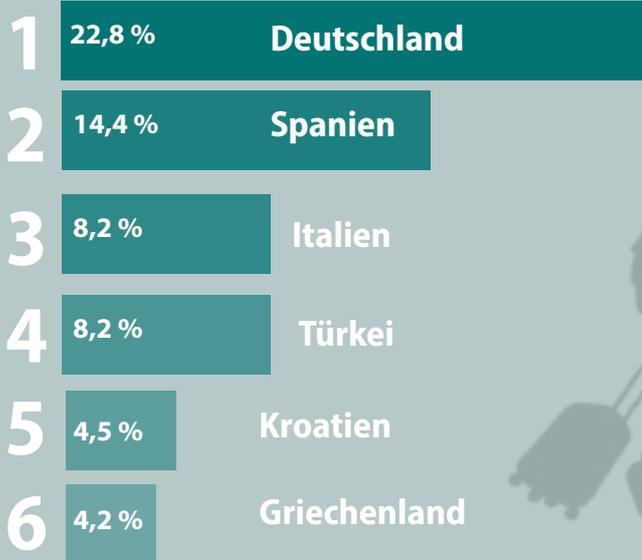
Wussten Sie, dass Belgien das Land der Biere ist? Zumindest wenn man auf die Sortenvielfalt schaut, die zu der größten weltweit gehört (und beinahe zufällig hat die weltgrößte Brauerei in Belgien ihren Hauptsitz). Gebraut wird bei den Nachbarn seit dem Mittelalter, und während bei uns das Deutsche Reinheitsgebot von 1516 (Wasser, Malz, Hopfen und Hefe) bis heute Bestand hat, gibt es belgisches Bier in schier unglaublichen Geschmacksrichtungen wie Kirsch- oder Erdbeerbier. Und, auch das ist interessant, belgisches Bier ist gemeinhin stärker als beispielsweise deutsches Bier. Der Ursprung dafür: 1918 wurde in Belgien der Verkauf von Spirituosen in Bars verboten, woraufhin man den Alkoholgehalt im Bier deutlich erhöhte.



DIE BELIEBTESTEN URLAUBSREISEZIELE DER DEUTSCHEN

Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung, ab 14 Jahren in Deutschland, Urlaubsreisen 2023 ab 5 Tage Dauer; Quelle: RA 2024



Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen im Inland

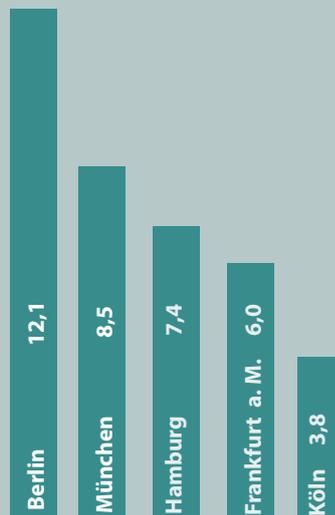
Basis: Deutschsprachige Bevölkerung, ab 14 Jahren in Deutschland, Urlaubsreisen 2023 ab 5 Tage Dauer; Quelle: RA 2024



Die beliebtesten Städte der Deutschen im Inland

nach Gästekünften in Millionen

(Quelle: Deutscher Reiseverband)

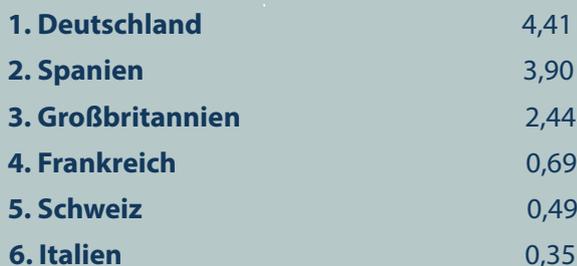


Die Top-Reiseziele für Geschichte und Kultur in Europa

Orte mit der höchsten Anzahl von Empfehlungen für Geschichte und Kultur auf der Booking.com-Plattform



Anzahl der Ankünfte europäischer Flugreisender auf Mallorca 2022 (in Millionen)



(Quelle: Statista)

KINDER



Buch

Roma Agrawal Sieben kleine Erfindungen, die die Welt verändert haben



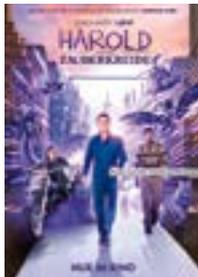
Sieben kleine, aber bahnbrechende Erfindungen haben unsere Welt für immer verändert: Nagel, Rad, Feder, Magnet, Linse, Pumpe und Schnur. Warum? Nun, ohne sie gäbe es keine Raumschiffe, Wolkenkratzer, Toaster oder Schuhe. Und jede dieser Erfindungen hat eine faszinierende Geschichte zu erzählen und hier könnt ihr sie lesen. Reist durch das Alte Ägypten, entlang der Seidenstraße, über die Ozeane bis in den Weltraum, und erfahrt, wie jede dieser sieben Erfindungen entstanden ist und wie sie funktioniert. Hier lernen alle Neugierigen, was beispielsweise die Töpferscheibe mit der internationalen Raumstation ISS zu tun hat. Geschrieben wurde das toll illustrierte Buch von die preisgekrönten Wissenschaftsautorin Roma Agrawal. 🌟

Roma Agrawal (Autorin), Jisu Choi (Illustratorin): Sieben kleine Erfindungen ... , Laurence King Verlag, 64 Seiten, 20 Euro; **im Handel ab dem 28. August 2024**



Lieblingfilm

Harold und die Zaubercreide



Harold ist ein vierjähriger Junge, der dank eines lilafarbenen Stifts seine ganz eigene Welt erschaffen kann. Egal, ob er den Mond für einen Spaziergang bei Mondschein malt oder aus Versehen gleich ein ganzes Meer zeichnet – der Fantasie des kleinen Jungen sind keine Grenzen gesetzt und was er malt, wird Realität. Inzwischen ist der kleine Harold (Zachary Levi) erwachsen geworden und zeichnet sich aus dem Papier hinaus in die reale Welt. Mit seinem lila Wachsstift in der Hand kann er bald schon die Realität verändern. Als die Kraft der Vorstellung jedoch in die falschen Hände gerät, muss Harold mit der Hilfe seiner Freunde die Welt vor schlimmeren bewahren. Echt cool gemachtes, spannendes Kinoerlebnis 🌟

Harold und die Zaubercreide (USA 2023), Regie: Carlos Saldanha; Darsteller: Zachary Levi, Zooey Deschanel, Lil Rel Howery Pixar u.a. Disney, **ab dem 22. August im Kino**



Hörspiel

Oscar Wilde & Mycroft Holmes: Bittere Erkenntnis



Irene Adler, Oscar Wilde und Sherlock Holmes stehen nach dem Mord an Sherlocks Bruder Mycroft Holmes unter Schock. Nur mit größter Mühe gelingt es ihnen, sich

auf ihre Ermittlungen zu konzentrieren. Während Irene Adler einer neuen Spur im Fall der Grabschändungen folgt, setzen Sherlock Holmes und Oscar Wilde alles daran, den Mord an Mycroft lückenlos aufzuklären. Erste Hinweise führen die beiden in die unmittelbare Nähe des britischen Königshauses und plötzlich müssen sich die Sonderermittler die Frage stellen, wem sie überhaupt noch vertrauen können. 🌟

Oscar Wilde & Mycroft Holmes – Sonderermittler der Krone, Folge 50: Bittere Erkenntnis; Lübbe Audio; ca. 8 Euro, **ab dem 27. Juli im Handel**



Hättest du es gewusst?

Warum heißt der Monat August eigentlich so?

Kurz nach Einführung des Julianischen Kalenders (46 vor Christus) durch den römischen Kaiser Julius Caesar, „gönnte“ der sich einen eigenen Monat und benannte den 5. Monat Quintilis kurzerhand in Juli (nach Julius) um (damals begann nach dem alten römischen Kalender das Jahr mit dem März, entsprechend kam an der 5. Stelle der Juli); Im Jahr 8 v. Chr. entschied der dann herrschende Kaiser Augustus, dass auch nach ihm ein Monat benannt werden sollte: Seitdem gibt es den Monat August. 🌟

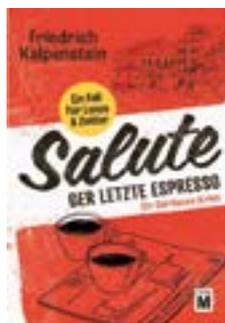


Kulturtipps



Buch

Friedrich Kalpenstein: Salute – der letzte Espresso



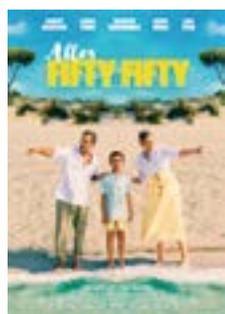
Wer zahlt eigentlich die Zeche? Diese Frage kommt Paul Zeitler als Erstes in den Sinn, als der letzte Gast in seinem kleinen Café in Bardolino nicht mehr am Tisch sitzt. Zu diesem Zeitpunkt ahnt er noch nicht, dass er ihn kurz darauf tot im Waschraum auffinden wird. Die örtliche Polizeidirektion nimmt die Ermittlungen auf. Dazu muss man wissen, dass Paul Zeitler ein ehemaliger Hauptkommissar aus München ist, den es an den Gardasee verschlagen hat, nachdem er aufgrund einer Suspendierung den Dienst bei der Polizei quittierte. Nicht etwa, um dort Urlaub zu machen – er ist seinem geheimen Wunsch gefolgt, ein eigenes Café zu eröffnen. Als in diesem ein Mord passiert, muss er erkennen, dass in ihm doch noch ein Mann des Gesetzes steckt – worüber Commissario Lanza ist eben nicht erfreut ist, denn der muss einen Fall lösen ... ●

Friedrich Kalpenstein: Salute - der letzte Espresso ((Ein Fall für Lanza & Zeitler, Band 1); Edition M, ISBN 978-2496715347, 320 Seiten, 12 Euro; **ab dem 13. August im Handel.**



Kino

Alles Fifty Fifty



Nach ihrer Scheidung kümmern sich Marion und ihr Ex-Mann Andi fifty-fifty um ihren elfjährigen Sohn Milan. Überzeugt davon, dennoch eine funktionierende Familie zu sein, fahren sie sogar gemeinsam in den Sommerurlaub nach Italien, wo selbstverständlich auch Marions neuer Freund nicht fehlen darf. Auf dem italienischen Campingplatz angelangt zeigt Milan jedoch überraschende Erziehungslücken auf. Der Junge ist ein verwöhntes Einzelkind, Nichtschwimmer und weiß genau, wie er seine geschiedenen Eltern gegeneinander ausspielen kann. Marion und Andi wollen ihre Versäumnisse in Sachen Erziehung gemeinsam angehen und kommen sich wieder näher. Doch besteht tatsächlich Hoffnung, dass sie alle wieder zu einer Familie werden? Hübsche Familienkomödie mit Topbesetzung. ●

Alles Fifty-Fifty (Deutschland, Italien 2024); Regie: Alireza Golafsha; mit Moritz Bleibtreu, Laura Tonke, David Kross, Axel Stein, Valentin Thatenhorst u.v.m.; Verleih: Leonine, **im Kino ab dem 29. August 2024**



Musik

Blur: Live at the Wembley



Vor ziemlich genau einem Jahr spielten Blur die beiden größten Konzerte ihrer 30-jährigen Bandgeschichte. An den Abenden des 8. und des 9. Juli 2023 konzertier-

ten Damon Albarn, Graham Coxon, Alex James und Dave Rowntree vor sensationellen 150.000 Fans und gaben ohne Übertreibung alles. Der Mitschnitt des Wochenendes vor heimischer Kulisse liegt nun als Doppel-CD und Doppel-Vinyl vor. Großartige Stimmung, prächtig aufgelegte Britpopper und alles Hits der Band – u.a. „There's No Other Way“, „Beetlebum“, „Coffee & TV“, „Out of Time“, „Song 2“, „Girls & Boys“, oder „Parklife“ sorgen für großartige Unterhaltung. ●

Blur: Live at the Wembley Stadium (Parlophone), 20 Euro (Doppel-CD) bzw. 30 Euro (LPs); **seit Ende Juli im Handel**



Podcast

Mord auf Ex

Jeden Montag erzählen die Journalistinnen Leonie Bartsch & Linn Schütze einen wahren Kriminalfall – dabei geht es um absurde Mordfälle, rätselhafte Cold Cases, mysteriöse Sekten oder Mafia-Fälle. Es geht um historische und psychologische Hintergründe und bewegende Schicksale. Außerdem reisen Linn & Leo zu Tatorten, führen Interviews mit Überlebenden,

sprechen mit Zeugen und Experten ... abr manchmal trinken die Beiden auch nur mal gemeinsam ein Glas Wein. „Mord auf Ex“ ist (im wahrsten Wortsinn) mordsspannend und immer unterhaltsam. ●

Mord auf Ex (Produktion: Podigee), jeden Montag neu und auf allen gängigen Playern abrufbar; Länge: zwischen 70 und 90 Minuten

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber** KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Redaktion Michael Graul | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich

Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine genderechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

Tausendschöne
Momente.
Endlich sind sie da.

Spenden und
Infos unter
www.rotenasen.de



ROTE NASEN